



Veranstaltung zum Thema

SICHERHEITSINTERESSEN UND EZA

Chancen und Risiken verstärkter Kooperation

Die Beteiligung österreichischer Soldaten an der Tschad-Mission der EU wurde angesichts ihrer Bedeutung für das 'neutrale' Österreich zwar öffentlich thematisiert, eine fundierte Debatte über ihre entwicklungspolitischen und humanitären Aspekte blieb jedoch weitgehend aus. Diese Mission steht für eine langfristige Tendenz in der Gestaltung der europäischen Außenbeziehungen, Sicherheitsfragen und Entwicklungspolitik stärker anzunähern und nach möglichen strategischen Abstimmungen zu fragen. Aus Anlass der Publikation der neuen Ausgabe des Journals für Entwicklungspolitik (JEP) (4/2007), die zu diesem Thema gestaltet wurde, soll die Veranstaltung grundsätzliche und auch praktische Fragen des Verhältnisses von Sicherheit und Entwicklungszusammenarbeit bzw. humanitärer Hilfe aufwerfen:

- Welche Formen von Sicherheit brauchen humanitäre Hilfe und Entwicklung als Voraussetzung und wie ist diese zu gewährleisten?
- Welchen Beitrag kann und soll EZA für sicherheitspolitische Interessen leisten?
- Wessen Sicherheit ist dabei gemeint?
- Welche Chancen und Risiken ergeben sich aus der Annäherung von Sicherheits- und Entwicklungspolitik für entwicklungspolitische Zielsetzungen?

PROGRAMM

18.00 Begrüßung, Einleitung ins Thema & Kurzvorstellung der aktuellen Ausgabe des Journals für Entwicklungspolitik

Karin Fischer, Mattersburger Kreis für Entwicklungspolitik; Clemens Six, ÖFSE

18.30 Sicherheit und Entwicklung: Aspekte und Problemstellungen zunehmender Verschränkung

Jan Pospisil, Österreichisches Institut für Internationale Politik

18.50 Durch Entwicklung mehr Sicherheit? Möglichkeiten und Grenzen externer Assistenz

Gudrun Kramer, Institute for Integrative Conflict Transformation and Peacebuilding

19.10 Sicherheit, Humanitäre Hilfe und Entwicklung aus praktischer Sicht

Martina Schloffer, Österreichisches Rotes Kreuz

19.30 Diskussion

20.30 Ausklang des Abends bei einem Glas Wein, Orangensaft und Knabbereien

Moderation: Clemens Six, ÖFSE

Zeit: Dienstag, 1. April 2008, 18.00 - 20.30 Uhr

Ort: LAI-Europasaal, 1090 Wien, Türkenstraße 25

Anmeldung erbeten an: i.pumpler@oefse.at oder Tel: ++43/1/317 40 10-200

Eine Veranstaltung der

ÖFSE

in Kooperation mit dem

**Mattersburger Kreis für Entwicklungspolitik
an den österreichischen Universitäten**

finanziert durch die

**Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit**



ReferentInnen

Karin Fischer

Obfrau des Mattersburger Kreises für Entwicklungspolitik an den österreichischen Universitäten

Gudrun Kramer

Institute for Integrative Conflict Transformation and Peacebuilding – IICP

Arbeitsschwerpunkte: Konflikttransformation, Theorien zur Zivilgesellschaft, Peace-keeping und Peace-building, Demokratisierung, interkulturelle Kommunikation

Jan Pospisil

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Österreichischen Institut für International Politik – OIIP

Arbeitsschwerpunkte: Entwicklungszusammenarbeit im Kontext bewaffneter Konflikte; Global Governance

Martina Schloffer

Österreichisches Rotes Kreuz

Internationale Katastrophenhilfe; Arbeitseinsätze unter anderem im Libanon, in Syrien, Sri Lanka, Eritrea und im Irak

Clemens Six

Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Österreichischen Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung – ÖFSE

Arbeitsschwerpunkte: Europäische und Internationale Entwicklungszusammenarbeit